



## EFFIZIENTES PROJEKT-, KOSTEN- UND RESSOURCENMANAGEMENT IN DER IT

Mit einer Projektmanagement-Software-Lösung werden über 100 IT-Projekte transparent geplant und gesteuert. Damit schafft die MARKANT Handels und Services GmbH die systemtechnische Grundlage für eine effiziente Projektsteuerung und die richtigen Entscheidungen für alle IT-Projektvorhaben.

**A**ls hochspezialisierte internationale Dienstleistungskooperation agiert die MARKANT Gruppe hinter den Kulissen: Sie übernimmt die Mittlerrolle zwischen Handel und Industrie und bietet ihren Kooperationspartnern effizienzsteigernde Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Je größer das Unternehmen wurde, desto aufwendiger gestaltete sich die Projektverwaltung. Die Einführung einer professionellen Projektmanagement-Software brachte eine verbesserte Effizienz und Übersicht. Bei MARKANT entschied man sich für die Software CA PPM (Clarity), mit der nun erstmalig die IT-seitige Kapazitätsauslastung und Kostensituation auf Mausklick transparent geplant werden können. Die Daten aus der Projektmanagement-Software nutzt MARKANT darüber hinaus für das strategische

IT-Projekt-Reporting, auf dessen Basis das Management die Weichen für die Zukunft stellt.

Wie können sich inhabergeführte und privatwirtschaftliche Lebensmittelhändler, Drogerien, Baumärkte, etc. gegen große Handelskonzerne behaupten? Indem sie die Dienstleistungen der MARKANT Gruppe in Anspruch nehmen. Das Shared Service Center für internationale Dienstleistungen der MARKANT AG in Offenburg – die MARKANT Handels und Service GmbH – entwickelt und sichert dabei den technischen Betrieb für Leistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Verrechnung, über das ganzheitliche Datenmanagement im Bereich der Stamm- und Bewegungsdaten bis hin zu Finanzdienstleistungen.

### Das Unternehmen wächst – und mit ihm die Projektlandschaft

Ein Unternehmen auf der Überholspur steht intern vor immensen Herausforderungen. Diese Herausforderungen kennt auch IT-Produktmanager Jürgen Göppert. „Ich bin bereits seit 20 Jahren im Unternehmen und habe viel miterlebt: von MARKANTs Anfängen als Verrechnungskontor für die Lebensmittelbranche über die fortschreitende Digitalisierung bis hin zur Diversifikation durch Einführung innovativer Dienstleistungen und die Ausweitung in neue Länder. Die Bedeutung der IT ist dabei stetig gewachsen, so wie auch die Anzahl der IT-Projekte und -Ressourcen. Darauf mussten wir Antworten finden.“

## Projektrichtlinie als gemeinsamer Nenner

Im ersten Schritt erarbeitete MARKANT eine Projektrichtlinie (MPR), die den Schwerpunkt auf die effiziente und reibungslose Durchführung der Projekte zum Ziel hatte. „Bei der Definition der MPR haben wir auf die internationale Methode PMI und die Normenreihe DIN 69901 zurückgegriffen, aber auch eigene Best-Practice-Erfahrung einfließen lassen“, berichtet Jürgen Göppert. „So ist ein eigenes Vorgehensmodell mit effizienten Workflows entstanden, das sich bis heute bewährt.“ Gleichzeitig musste diese Methode aber so flexibel sein, dass man sie einfach an neue Vorgehensweisen, wie z. B. die agilen Entwicklungsmethoden, anpassen kann.

## Ein Workflow, viele Tools

Die Methodik zur Planung und Durchführung von Projekten war nun geklärt. Doch im Prozess-Workflow kamen unterschiedlichste Tools wie Microsoft Project und „Lotus Notes“-basierte Software zum Einsatz, zwischen denen die Daten ausgetauscht werden mussten. Über allem stand eine selbst entwickelte Projektdatenbank, die Informationen zum Projektportfolio zentralisiert abbildete. Die Überführung der Projektdaten in diese Datenbank war aufwendig und anfällig für Fehler. Zudem bot die Datenbank nicht die Möglichkeit, eine Ressourcenplanung für anstehende Projekte vorzunehmen. Sie konnte lediglich die Ist-Auslastung von Ressourcen ermitteln. Für Projektleiter war es darum eine Herkulesaufgabe, die passenden freien Mitarbeiter für ihre Projekte zu finden. „Die Schmerzgrenze war für uns bei knapp 100 IT-Projekten und

100 Projektmitarbeitern erreicht. Eine effiziente Verwaltung dieser Vielzahl an Projekten konnten wir mit den vorhandenen Tools nicht mehr gewährleisten. Zudem wurde es immer schwieriger, verlässliche Daten für das strategische Reporting zu erzeugen“, erinnert sich Jürgen Göppert.

## Prozessoptimierung: alles in einer Projektmanagement-Software

So entstand der Wunsch, eine zentrale Projektmanagement-Software einzuführen, die alle projektrelevanten Daten abbilden würde, von Finanzinformationen über Einzelprojektinformationen und Projektcontrolling bis hin zur Kapazitätsplanung. Darüber hinaus sollte das neue Tool auch eine Zeiterfassung ermöglichen, und zwar nicht nur projektbezogen, sondern auch für das Tagesgeschäft im Produktbereich. Weitere Anforderung: Die Software sollte die in der Projektrichtlinie beschriebene Methodik respektieren, gern aber Potenzial für weitere Prozessoptimierung bieten.

Um die passende Applikation zu ermitteln, initiierte ein 6-köpfiges Projektteam rund um Jürgen Göppert ein Evaluationsverfahren mit Beurteilungsmatrix, Kriteriengewichtung und abschließender Bewertung. Als Sieger ermittelte dieses objektive Verfahren die Projektmanagement-Software CA PPM (Clarity), vertreten durch die Münchner Contec-X GmbH, die seit 15 Jahren zertifizierter Premium-Partner des Software-Herstellers CA Technologies (bzw. dessen Vorgänger Niku Inc.) ist.

## CA PPM (Clarity) punktet mit Konfigurierbarkeit und großem Funktionsumfang

„Contec-X hat sich aufgrund des hohen Flexibilitätsgrads der Lösung im Auswahlverfahren durchgesetzt“, begründet Jürgen Göppert die Entscheidung. „Insbesondere die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des seitens CA und Contec-X angebotenen Gesamtpakets war ausschlaggebend für die Produktentscheidung.“

„CA PPM (Clarity) hat unseren zentralen Ansatz erfüllt und uns zugleich mit einem großen Funktionsumfang beeindruckt“, führt dieser weiter aus. „Zum einen bildet die Software den kompletten Projektlebenszyklus ab, inklusive Management der Finanzen. Zum anderen legt die integrierte Zeiterfassung den Grundstein für ein effizientes Ressourcenmanagement. Dazu kommt die umfassende Konfigurierbarkeit der Applikation. Vieles lässt sich ohne Programmieraufwand individualisieren – für uns ein wichtiger Aspekt.“

## Besonderheit: Implementierung in Eigenregie

Während viele Kunden von Contec-X umfassende Unterstützung bei der Software-Implementierung wünschen, ging MARKANT einen anderen Weg: Das Team rund um Jürgen Göppert traute sich zu, die Software eigenverantwortlich auf die Bedürfnisse von MARKANT anzupassen und einzuführen – zurecht: MARKANT ist selbst Hersteller von softwarebasierten Managementsystemen für den Handel und dadurch bestens mit der Vorgehensweise vertraut. „Das Know-how für die Anpassung von CA PPM (Clarity) an unsere eigenen



Jürgen Göppert  
IT-Produktmanager  
bei MARKANT

## SUCCESS STORY

Prozesse haben wir im Haus“, erklärt Jürgen Göppert. „Auch der Datentransfer von den alten ins neue System hat uns keinerlei Kopfzerbrechen bereitet.“

Daher bot Contec-X ein sogenanntes „Starter-Paket“ an. Dabei stellt ein Seniorberater von Contec-X den initialen Know-how-Transfer sicher. So leistete Contec-X hauptsächlich Unterstützung zum Projektstart sowie in der Konzeptionsphase, und natürlich immer wieder zwischendurch bei konkreten Fragen. „Die initialen Workshops mit den Projektmanagementexperten waren sehr hilfreich, um das Projekt auf die Schiene zu setzen“, meint Jürgen Göppert. „Hier haben wir vom großen Erfahrungsschatz des Beraterteams profitiert und fachliche und technische Informationen zu Installation, Datenmodell, Berechtigungen und Konfigurationsmöglichkeiten erhalten. Über die Evaluierungsphase hinaus hat Contec-X auch während der Implementierungsphase seine ausgeprägte Umsetzungs- und Lösungserfahrung unter Beweis gestellt.“

### CA PPM (Clarity) passt sich an die Prozesse an

„Wie bringen wir die Applikation und unseren Prozess-Workflow unter einen Hut?“ diese Frage will bei der Einführung einer Projektmanagement-Software wohl durchdacht werden. MARKANT kamen dabei die flexiblen Konfigurationsmöglichkeiten von CA PPM (Clarity) und der modulare Aufbau der Software zu Gute: Der hohe Grad an Individualisierbarkeit erlaubte es dem Unternehmen, den bestehenden Prozess-Workflow (angefangen von „Projekt angelegt“ über „Projekt in Analyse“ und „Projekt in Realisierung“ bis hin zu „Projekt abgeschlossen“) detailgetreu in der Software abzubilden.

Zusätzlich etablierte MARKANT drei Quality Gates, die einen bewussten Bruch des digitalen Workflows herbeiführen. „Mit Implementierung der Software stellten wir den etablierten Prozess-Workflow selbstkritisch auf den Prüfstand“, berichtet Jürgen Göppert. „Wir merkten schnell, dass sich der Workflow wunderbar in die Software überführen ließe, fürchteten aber, dass dabei die Kommunikationsebene auf der Strecke bleiben könnte. Wichtige Entscheidungen erfordern aber einen mündlichen Austausch. Also richteten wir bei der Unterzeichnung des Projektangebots und des Projektabschlussprotokolls sowie bei Change Requests die Quality Gates ein, die ein persönliches Aufeinandertreffen der Beteiligten verlangen.“

Beispiel Projektangebot: Der Antragsteller füllt in CA PPM (Clarity) alle Angebotsfelder inkl. Kosten, Termine und Inhalte aus, wonach der Antrag vom Portfoliomanager formal und strategisch bewertet und, wenn nicht abgelehnt, in den Status „in Analyse“ übergeben wird. Anschließend erfolgt eine wirtschaftliche und strategische Bewertung des Projekts. In diesem Zuge wird das Projektangebot als Report ausgedruckt. Projektleiter und Auftraggeber setzen sich an einen Tisch, um jeden Aspekt des Projekts persönlich zu besprechen. Am Schluss müssen beide den Report unterschreiben. „So machen wir die Projekte greifbar und stellen sicher, dass die Entscheidungen mehr Gewicht bekommen. Es ist einfach, ein Häkchen zu setzen – aber erst, wenn man sich bewusst mit der Thematik auseinandersetzt, wird die gesamte Tragweite des Projekts klar“, erläutert Jürgen Göppert das Vorgehen.

So leistet CA (PPM) Clarity heute nicht nur seinen Beitrag zur zentralen Projektübersicht, sondern sorgt auch für strukturierte Kommunikationsprozesse an den entscheidenden Stellen des Projektverlaufs.

### Software-Konfiguration soll Projektleiter bestmöglich unterstützen

Nach der Einführung der Software bekam Jürgen Göppert von einigen Projektleitern die Rückmeldung, dass man sich eine bessere Handhabung und Usability im Tool wünschen würde. Vielen fehlte ein Dashboard, das alle Informationen gebündelt darstellt und die einzelnen Schritte in CA PPM (Clarity) nachvollziehbar visualisiert. Darum hat sich MARKANT jetzt entschlossen, weiter an der Konfiguration der Software zu feilen, dieses Mal aus Ressourcenmangel mit operativer Unterstützung von Contec-X.

„Zur besseren Nachvollziehbarkeit, wann in CA PPM (Clarity) welche Schritte zu erfolgen haben, soll ein projektbezogenes Statusboard erstellt werden“, erörtert Stefan Demmelmeir, Projektleiter seitens Contec-X, das Vorhaben. „Durch dieses Board soll auf einen Blick verständlich dargestellt werden, wo sich das Projekt aktuell im Projektmanagementprozess befindet, was die nächsten Schritte sind, und wer dafür verantwortlich ist. Die Darstellung der einzelnen Projektphasen und nächsten Schritte haben wir individuell entsprechend der Bedürfnisse von MARKANT konzipiert.“ Die Implementierung ist kurzfristig geplant.

## Effizientes Ressourcenmanagement erleichtert Zusammenstellung der Projektteams

Dass CA PPM (Clarity) die Ressourcenplanung um vieles effizienter gemacht hat, weiß man bei MARKANT sehr zu schätzen. „Endlich haben wir eine zentrale Rückmeldemöglichkeit von Aufwänden“, berichtet Jürgen Göppert. „Doch nicht nur das: Auch die Auslastung einzelner Mitarbeiter ist in der Applikation klar ersichtlich. Voraussetzung ist hier die genaue Planung aller Ressourcen durch die Projektleiter.“ Natürlich sei man auch mit einer Projektmanagement-Software vor unkalkulierbaren externen Einflüssen nicht gefeit, die die Ressourcenplanung auf den Kopf stellen, so Jürgen Göppert weiter. Aber dafür könne man nicht die Software verantwortlich machen, sondern die Dynamik im Markt. Und selbst dann sei eine gute Ressourcenübersicht notwendig, um flexibel auf die neuen Anforderungen reagieren zu können.

Während viele Unternehmen die Ressourcen auf Basis von Rollen planen, nimmt MARKANT eine Ressourcenplanung auf Mitarbeiterbasis vor. Der Projektleiter benutzt die Applikation, um herauszufinden, welche der für ein Projekt in Frage kommenden Kollegen freie Kapazitäten im benötigten Umfang haben. So können die Projektleiter ganz gezielt die richtigen Mitarbeiter in die richtigen Projekte einbinden – ein riesiger Fortschritt zu früher. „Damals lag den Projektleitern nur die Ist-Ressourcenerfassung vor, und dann folgte Detektivarbeit“, so Jürgen Göppert.

## Zeiterfassung ins Tagesgeschäft integriert

Bei MARKANT setzt man CA PPM (Clarity) nicht nur im Projektbereich ein. Auch einige Fachbereiche, zum Beispiel die Finanzbuchhaltung, nutzen das Tool zur täglichen Stundenerfassung.

Darüber hinaus werden die MARKANT-Produkte als eigenständige Objekte in der Software geführt, für die Aufwände geplant und zurückgemeldet werden. Beispiel für ein solches Produkt ist das von MARKANT entwickelte Marken-Aktionspreis-Informationssystem MAPIS, dessen Nutzungsrecht an die angeschlossenen Kooperationspartner verkauft wird. Benötigt ein MAPIS-Kunde Support, werden die Aufwände in der Projektmanagement-Software gebucht. So wird auf Knopfdruck deutlich, wie viele Supportstunden pro Produkt anfallen und wie sich diese unter Umständen auf den Produktpreis auswirken müssten.

## Kostentransparenz sorgt für Aha-Effekt

Seit einem Jahr verwendet MARKANT auch das CA PPM (Clarity) Modul Financial Manager und möchte dieses aufschlussreiche Finanz-Reporting heute nicht mehr missen. „Seit wir den Projektaufwand nicht nur in Tagen, sondern auch in Kosten darstellen können, haben wir einen ganz anderen Blick auf die Dinge“, meint Jürgen Göppert.

Der Financial Manager erfasst und plant die Kosten für Projekttransaktionen jeder Art. Frei wählbare Kategorien ermöglichen MARKANT die Unterscheidung

von Investitionsaufwendungen und laufenden Ausgaben. „Die neu gewonnene Kostentransparenz ist für ein Unternehmen wie MARKANT, das stark wächst und investiert, ungemein wichtig“, fasst Jürgen Göppert zusammen.

## Tragende Rolle für strategisches Projekt-Reporting

Wer strategisch planen will, braucht eine zuverlässige Datenbasis. Darum nutzt MARKANT CA PPM (Clarity) nicht nur für das operative Projekt-Reporting, sondern übergibt ausgewählte Daten auch per Schnittstelle an das selbst entwickelte strategische IT-Reporting-Tool. Damit legen die in CA PPM (Clarity) erfassten Daten den Grundstein für wichtige unternehmenspolitische Entscheidungen.

## Fazit: CA PPM (Clarity) schafft Klarheit

„Wir haben den zentralen Überblick über laufende Projekte im Unternehmen“, so bringt Jürgen Göppert den Nutzen von CA PPM (Clarity) auf den Punkt. „Das Tool bietet eine sehr gute Übersicht über die Laufzeit der Projekte, die Aufwände und Kosten sowie einen Abgleich zwischen Ist- und Planwerten. Diese Vielfalt an Informationen ist Gold wert.“ Unternehmen, die mit dem Gedanken spielen, ein PM-Tool anzuschaffen, rät Jürgen Göppert: „Überlegen Sie ganz konkret, wofür Sie die Software einsetzen möchten. Und prüfen Sie diese dann auf Herz und Nieren, ob sie diese Erwartungen erfüllen kann. In puncto operatives Reporting hat CA PPM (Clarity) gehalten, was es versprochen hat.“ ■

---

### Über MARKANT

Aufgabe der MARKANT ist die Sicherung der Eigen- und Selbstständigkeit und damit auch der Zukunft des privatwirtschaftlichen Handels. Als wichtiges Marktkorrektiv führt MARKANT die Potenziale vieler selbstständiger Groß- und Einzelhandelsunternehmen zusammen, um allen Partnern die Vorteile und Synergien einer Dienstleistungskooperation zu erschließen. Die über 100 Handelspartner der MARKANT AG generierten 2016 im Einzel- und Großhandel international einen Brutto-Außenumsatz von rund 104 Mrd. €. Davon verrechnete die MARKANT AG über 51 Mrd. €. Die MARKANT Handels und Service GmbH ist im Auftrag der MARKANT AG als europäisches Kompetenzzentrum für ein breites Spektrum an Dienstleistungen für alle aktuellen und zukünftigen Länderorganisationen der MARKANT tätig. Weitere Informationen unter [www.markant.com](http://www.markant.com).

### Contec-X GmbH

Contec-X GmbH fokussiert sich zu 100 Prozent auf Projektmanagement-Software-Lösungen und bietet Beratung und Umsetzung aus einer Hand. Gemeinsam mit seinen Kunden konzipiert und realisiert Contec-X für projekt- und innovationsorientierte Unternehmensbereiche Lösungen, um alle wertschöpfenden Prozesse nachhaltig zu optimieren und damit Effizienz, Effektivität und Transparenz zu erhöhen. Basis der Lösungen ist die Standardsoftware CA PPM (Clarity). Contec-X ist zertifizierter Advanced Partner des Herstellers CA Technologies. Zu den Kunden von Contec-X zählen Unternehmen wie Airbus Group Bank, DEVK, Kühne+Nagel, Lufthansa, LVM, MAN, Mainova, Markant, OMV, PERI, Schott, Schweizer Electronic, SPAR, swb, Testo u. a. Contec-X hat den Hauptsitz in München. Weitere Informationen unter [www.contec-x.de](http://www.contec-x.de).